

lilien.gelaber #15

15 (14)		SV Darmstadt 98	7	1	3	3	6/10	-4	6
16 (15)		Holstein Kiel (Spezial)	7	1	2	4	6/10	-6	5
17 (17)		VfL Bochum (Spezial)	6	0	4	2	10/13	-3	4
18 (16)		Wehen Wiesbaden	7	0	1	6	9/23	-14	1

Quelle: sv98.de

Sieglos im September

So wars

Steigerung ohne Punkt, Spektakel mit Punkt, solide ohne Punkt:

#5 - Sonnenuntergang in Sandhausen: Munteres Spielchen auf hohem Lilien-Niveau mit ner Menge Torschüssen. 2 min nach der Pause Sandhausens Führung nach Pálssons Ballverlust und munterem Scheibenschießen, 11 min später Pálssons Gelb-Rot und Sandhausen schaukelt das 1:0 nach Hause. Skarkes Standardtipp nur beim Gegentor richtig, dennoch gute Stimmung unter den Fans.

#6 - Sonnenschein gegen Nürnberg: Schnellhardt tippt? Erraten. Wiedersehen mit Mathenia und Behrens, der temporäre Cluberer Kempe wird eingewechselt. Von Anfang an dabei Neuzugang Paik, geht in der 60., als Neuzugang Ozegovic kommt. Irres Spiel inklusive 2x Video-Beweis, viele Lilien-Chancen und anachronistisches Halbzeit-1:2 nach schneller Dursun-Führung, nach Mehlem-Fehler noch schnellerem Ausgleich und Hammer-Tor kurz vor der Pause. Gleich danach versäumt der Club x-fach den Knock-Out, kriegt den Ausgleich durch Dunic und Mathenia präsentiert Dursun krachend das leere Tor. Wieder kaum 3 min später Ausgleich und Freistoß-Postenkracher der Cluberer in der Nachspielzeit. 3:3 - Unterhaltungswert hoch, Fehlerquote zu hoch.

#7 - Heidenheim ohne christliche Nächstenliebe: 1:0-Niederlage wg. mangelnder Chancenverwertung und Pech bei Ozegovics finalem Lattenkracher. Kapitän Holland klärt auf der Linie und rettet die Hälfte seines Tipps: Wieder mal zwei Lilientore zu wenig.

#8 - Samstagarbeit im Keller: die Lilien in Bochum ungeplant schon unter, das FRIZZ-Magazin wie geplant im Druck.

Schluss(ver)Käufe

Kein Panik-Kauf: Seung-ho Paik (22), Südkoreanischer Nationalspieler, kommt vom spanischen Zweitligisten FC Girona fürs zentrale Mittelfeld. Dursun nicht mehr einsame Spitze: In vorletzter Minute wechselte Ognjen Ozegovic (25), serbischer Nationalspieler, vom Euro-League-Teilnehmer Partizan Belgrad zu den Lilien. Wilson Kamavukas Vertrag wurde aufgelöst.

So gehts weiter

Goldene Oktober-Siege? 3 Heimspiele machen im Prinzip Hoffnung: Anfang und Ende (DFB-Pokal) gegen den starken Aufsteiger KSC, dazwischen Länderspielpause und ein Ausflug zum Kult-Kiez-Club, dann Haue für Schusters Aue. Auf gehts Lilien, kämpfen und siegen!

ALAIN BLÖ

Fr., 4.10., 18:30 Uhr: Karlsruher SC (H)
So., 20.10., 13:30 Uhr: St. Pauli (A)
Fr., 25.10., 18:30 Uhr: Erzgebirge Aue (H)
Di., 29.10., 20:45 Uhr: Karlsruher SC (H, DFB-Pokal)
■ sv98.de

Fußabdrücke

Darmstadt-Glosse #134

Ich hab mal meinen ökologischen Fußabdruck gecheckt, sag ich. Aha, sagt mein Vater, lobenswert, nicht nur zu demonstrieren, sondern auch am eigenen Verhalten was zu ändern. Je mehr man sich damit beschäftigt, sag ich, desto frustrierender ist es. Wieso, fragt meine Mutter. Weil, sag ich, selbst wenn ich theoretisch alles optimiere, was ich selbst machen kann, brauche ich immer noch zwei Erden. Erklär mal, sagt meine Mutter. Ich hab mal zum Test überall das klimaschonendste Verhalten eingegeben, sag ich, dann kommt die Aussage, dass ich individuell alles gut mache und mehr nur geht, wenn ich mich klimapolitisch engagiere.

Wir sind halt alle gefangen in einem profitorientierten System, sagt mein Vater. Genau, sag ich, und das sehen viele so, es waren nicht umsonst so viele Menschen auf der Straße am 20. September. Die GröDaZ von Darmstadt, sagt mein Vater. Was bitte, fragt meine Mutter. Größte Demo aller Zeiten, sag ich. Und es waren nicht nur junge Leute, sagt meine Mutter. Trotzdem ist es echt traurig, sag ich, dass erst die Kids laut werden mussten, damit die Erwachsenen, die es ja besser wissen müssten, über den Klimawandel reden. Reden, sagt mein Vater, handeln müssten sie, das Klimapaket der GroKo ist bestenfalls ein Päckchen.

10 Euro für ne Tonne CO₂ ab 2021 ist ein Witz, sag ich, der aktuelle Zertifikatepreis für die Industrie liegt bei 26 Euro. Mindestens 70 Euro müsste das kosten, sagt meine Mutter, damit es wirksam wird. Das Benzin, sag ich, wird damit nur um etwa 3 Cent teurer, gleichzeitig kriegen die Pendler 5 Cent mehr Entlastungspauschale, welch Anachronismus. Immerhin, sagt mein Vater, steigt der CO₂-Preis 2022 auf 20 Euro und dann jährlich um 5 Euro, 2025 sinds dann 35 Euro. Super, sag ich, das meint Mutti Merkel wahrscheinlich, wenn sie sagt: Der Mechanismus wird am Anfang sehr langsam sein, dann aber anziehen. So ist sie halt, sagt mein Vater, wir haben ja alle Zeit der Welt.

Deutschland hat sich ja auch nur verbal verpflichtet, sag ich, die Pariser Klima-



Hi, ich bin Thea Nivea.

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er jedem, ders nicht hörn will. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Damit ich durchblicke, sagt er. Dabei blick ich schon durch, sogar bei Politik. Oder bei Fußball. Und erklär ihm auch manchmal was. Oder meine Mutter mischt sich ein. Was dabei raus kommt, na ja, könnt Ihr selbst lesen, jeden Monat. Wenn Ihr mir was erklärn wollt, schreibt mir einfach: t.nivea@frizzmag.de

schutzziele einzuhalten, deutlich unter 2°C, möglichst nicht mehr als 1,5°C Erhöhung, das klappt eh nicht mehr. Deutschland verfehlt die Ziele für 2020 auf jeden Fall und für 2030 wies aussieht auch, weil dieses Pille-Palle-Päckchen bestenfalls ne homöopathische Dose ist. Aktuell steuern wir auf 3°C Erderhitzung zu.

Jetzt sei mal nicht so pessimistisch, sagt meine Mutter. Ich bin wütend, sag ich, Deutschland ist der größte Emittent von Treibhausgasen in der EU und weltweit an 7. Stelle. Bei den kumulativen CO₂-Emissionen seit 1850 liegt es an 4. Stelle und trägt somit einen heftigen Teil an historischer Verantwortung. Und bei dem Tempo ist der Kippunkt bald erreicht. Der Jetstream funktioniert schon jetzt nicht mehr, weils am Nordpol zu warm ist, d.h. vor allem kein Regen, oder wenn, dann Starkregen, weil die Westwetter-

lagen weniger werden. Hat immerhin den Vorteil, sagt mein Vater, dass die Flieger in Frankfurt vermehrt nach Osten starten, Antix kurz ist bald nicht mehr so wichtig.

Ich hab kein Bock auf Witzchen, sag ich, das klimaverträgliche Jahresbudget eines Menschen liegt bei 2,3 Tonnen CO₂, ein Durchschnittsdeutscher produziert mehr als 11 Tonnen, ein Franzose nur die Hälfte. Weil, sagt meine Mutter, die Franzosen 90% ihres Stroms mit Atomkraftwerken produzieren, ist das die Alternative? Nein, sag ich, aber was machen wir z.B. mit all den Pseudo-Ökos unter unseren Bekannten, die E-Autos fahren, am Oberfeld einkaufen gehen oder Grün wählen, aber mal eben in die Karibik fliegen oder Kreuzfahrten ins Polarmeer machen? Ein Flug mit anschließend 7 Tage auf so nem Schwerölkahn haut eine komplette deutsche Jahresmenge CO₂ raus.

Was schlägst du vor, fragt mein Vater. System change, sag ich, und ne gediegene Verbotskultur: fossile Brennstoffe, Massentierhaltung, Inlandsflüge, SUVs, Fleisch fressen, ständig neue Klamotten und was weiß ich noch. Und als Sofortmaßnahme allen Pseudos und Ignoranten einen gewaltigen Tritt in den Arsch, mit Füßen analog der Größe ihres ökologischen Abdrucks, damit es unmittelbar und nachhaltig weh tut.